Der Wülser-VR beschliesst ein Fest durchzuführen

Der Wülser-VR beschloss, aus Anlass des 70-Jahr-Jubiläums, ein vierteiliges Fest durchzuführen. Am 27. Juni 2003 wurden die Gewerbevereine Lostorf und Zofingen, sowie die am Umbau beteiligten Handwerker eingeladen. Am 27. Juni 2003 soll ein Fest für geladene Gäste, und am 28. Juni 2003 ein «Tag der offenen Türe» für die Bevölkerung vorgesehen werden. Am 29. Juni 2003 wurden Freunde des VR zu einem Brunch eingeladen. Für die Mitarbeiter und ihre Angehörigen war ein Betriebsausflug im Herbst 2003 geplant.

Wie es sich in einem gut geführten Unternehmen gehört, wurde ein Budget aufgestellt und dazu ein Kostenverteiler bestimmt. Beschlossen wurde, dass sich interessierte Zulieferer an den entstehenden Unkosten beteiligen, wobei diese natürlich ein Werbepodium als Gegenleistung erhalten würden. Das Budget, es wurde gut eingehalten, sah vor: Wülser Lostorf AG 35 %, Sponsoring 25 %, Wülser Clima AG 20 % und Wülser Sanitär AG 20 %.

Es war naheliegend, dass der Betrieb Lostorf, der ja durch die Verlegung der Feierlichkeiten dorthin am meisten vom Anlass profitiert, besonders durch den «Tag der offenen Türe», auch den grössten Anteil der Kosten übernehmen sollte. Die Wülser Lostorf AG führte ein Jubiläumskonto, das aufgelöst wurde.

27. Juni 2003

Das Fest mit geladenen Gästen

Generalstabsarbeit

Die Geschäftsleitung machte sich daran, die Ideen und Vorschläge in die Praxis umzusetzen. Einige (Detail-)Organisationsaufgaben für das Jubiläumsfest standen im Vordergrund (ohne die anderen, hier nicht genannten, zu vergessen):

1. Drehbuch für die beiden Anlässe
2. Liste der einzuladenden Gäste
3. Firmenleitbild
4. Festansprachen
5. Tag der «offenen Türe»
6. Brunch am Sonntag für Freunde des VR mit Familien

Die Ausführung der beiden ersten Punkte übernahm Walter Wülser. Für Punkt 3 war Stephan Wülser verantwortlich und beide hielten Festansprachen. Durch das Jubiläumsfest im BZ suisstec-Zentrum in Lostorf führte Conférancier Urs Siegrist. Die Verantwortung für den Tag der «offenen Türe» lag bei Peter Thut.

Drehbuch

Drehbücher für alle Anlässe wurden durch einen Mitarbeiterstab erarbeitet. Man plante minutiös bis ins kleinste Detail, vom Aufbau eines Zeltes über die Festreden, den Unterhaltungsteil, die Verpflegung – grosses Buffet am offiziellen Tag und eher rustikale Selbstbedienung am Tag der offenen Türe – bis hin zum Abräumen und Reinigen. Zu jeder Arbeit und Aufgabe wurden gewisse Mitarbeiter «verknurrt» – es würde zu weit führen, hier alle einzeln aufzuzählen. Nachträglich betrachtet, hat sich wohl dieser umfangreiche Vorbereitungsaufwand gelohnt, denn am Fest selbst gab es kaum grössere Probleme.